FKT Röthenbach

Im FKT wurden die Stadt Röthenbach mit der Schulnote 4,11 beurteilt. Sie hat zum ersten Mal die nötige Teilnehmerzahl von 50 erreicht.

Röthenbach kam auf Platz 322 bundesweit für Orte unter 20.000 Einwohner (Gesamt 423). In Bayern ist es auf dem 76. Platz von 95 Orten.

Hier einige Schulnoten:
4,7 ob etwas für den Radverkehr gemacht wird
4,8 bei der Werbung für das Fahrrad
3,85 bei der Reinigung/Räumung von Radwegen
4,8 bei der Ahndung von Falschparkern
3,6 bei den Konflikten zwischen Radfahrern und Fußgängern

https://fkt2.team-red.net/pdf/2024/09574152_R__thenbach_an_der_Pegnitz_FKT2024.pdf

Wiederholt wurde in den freien Antworten beklagt, dass sich der Stadtrat nicht um den Radverkehr kümmert. Der Ausstieg aus dem AGFK (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen) ist bezeichnend für die negative Einstellung der Stadträte zur Radverkehrspolitik. Nur von den Grünen komme Unterstützung. Dabei wäre alles in Röthenbach mit seinen kurzen Wegen ideal für den Radverkehr. Aber die Sicherheit lässt sehr zu wünschen übrig. Die Verkehrsinsel in der Sulzbacher Straße zwischen Laufer Weg und Goethestraße stellt eine große Gefahr dar, da auf der schmalen Fahrbahn Autofahrer oft über die Verkehrsinsel überholen und Radfahrer dabei schneiden. Durch die veralteten Abstellanlagen (Felgenklemmer!) werden Räder verbogen und wird dem Diebstahl eine gute „Chance“ gegeben.

Positiv wurde die (lang überfällige) Reparatur der Brücke, dem Hauptradweg der Stadt, genannt.

Sehr oft halten die Autofahrer auf der Hauptstraße nicht den vorgeschriebenen Abstand von 1,5m. Hier kommt es sehr häufig zu kritischen Situationen. An Einmündungen und Einfahrten von Stichstraßen achten die Autofahrer nicht auf die Vorfahrt der Radler. Beinahe Unfälle sind die Folge.